Das Netzwerk „Arbeit und Innovation“ ist ein **Forum von und für Betriebsräte, Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte** in der Leipziger Metall- und Elektroindustrie. Es unterstützt die Fachkräftesicherung und die Gestaltung Guter Arbeit im demographischen und digitalen Wandel.

Fachlich wird das Netzwerk von Experten des IMU-Instituts im Rahmen des Projekts „Fachkräftesicherung im demografischen Wandel“ begleitet, das von der Fachkräfteallianz Leipzig befürwortet und aus Mitteln des Freistaats Sachsen finanziert wird.

Die Veranstaltung erfüllt die Anforderungen für die Freistellung nach **§ 37 Abs. 6 BetrVG.** Zur Teilnahme auf dieser Grundlage sind ein Betriebsratsbeschluss und die Freistellung der teilnehmenden Betriebsräte notwendig. Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte sind herzlich eingeladen!

Da die anfallenden Veranstaltungskosten vom Netzwerk „Arbeit und Innovation“ übernommen werden, ist die **Teilnahme** an der Veranstaltung **kostenfrei**.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Wir bitte um **Anmeldung** unter Verwendung des beiliegenden Formulars bis spätestens **21. Juni 2021** an imu-institut@imu-berlin.de oder Fax: 030-29 36 97 11.


**IHRE ANSPRECHPARTNER**

Gregor Holst • Marcel Thiel

imu-institut@imu-berlin.de

**IMU-Institut Berlin**
Alte Jakobstraße 76
10179 Berlin
Tel +49-30-29 36 97 0
Fax +49-30-29 36 97 11

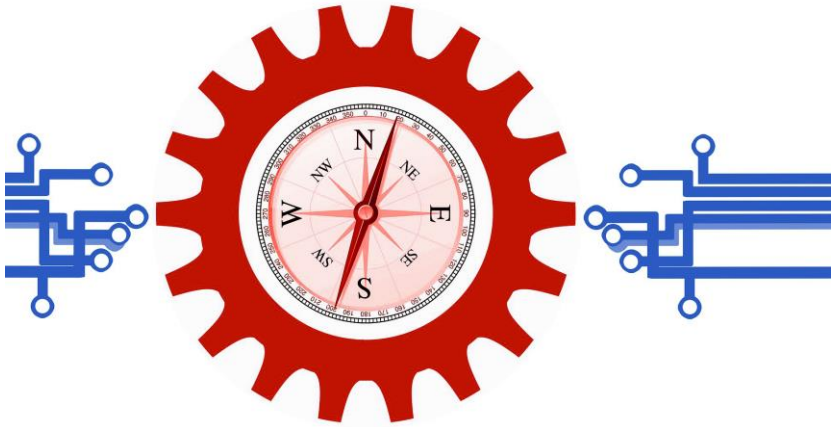
**IMU-Institut – Büro Sachsen**
Augustusburger Straße 33
09111 Chemnitz



Freistaat Sachsen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.


GUTE ARBEIT ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG
IM DEMOGRAFISCHEN WANDEL
FACHKRÄFTEALLIANZ LEIPZIG




# Fit for Future?
# Mit Qualifizierung durch die Transformation.

**02. und 06. Juli 2021**

Präsenz-Veranstaltungsreihe des Netzwerks „Arbeit und Innovation“ mit

**Besuch des Volkswagen Bildungsinstituts Zwickau.**

Für Betriebsräte, Vertrauensleute und Beschäftigte aus Leipzig und Umgebung.

**Veranstalter**

IMU-Institut
Berlin Brandenburg Sachsen

**Unterstützt von**

IG Metall
Leipzig

## Veranstaltungsreihe des Netzwerks „Arbeit und Innovation“

Mit der **Digitalisierung** kommt es zu einem Wandel der Arbeitswelt, der mit erheblichen **Risiken** für Beschäftigung, Entgelte und Arbeitsbedingungen einhergeht. Zugleich lassen sich auch **Chancen** ausmachen. Denn die Digitalisierung kann einen Beitrag zur Beseitigung von gesundheitsbelastenden und dequalifizierenden Tätigkeiten leisten.

Eines ist unstrittig: Mit den Möglichkeiten digitaler Technik **verändern sich die Anforderungen an Kenntnisse und Fertigkeiten der Beschäftigten**. Die auf Hochtouren laufende Umstellung auf Elektromobilität beschleunigt und erweitert diesen Wandel. Inwiefern es gelingt diese Veränderungsprozesse für die Gestaltung Guter Arbeit zu nutzen, hängt wesentlich von betrieblichen Akteuren – von gewerkschaftlich Aktiven, Vertrauensleuten und Betriebsräten – ab, die diesen Prozess im Interesse der Belegschaften beeinflussen können.

Vor dem Hintergrund veränderter Aufgaben- und Tätigkeitsfelder **liegt ein Schlüsselelement humaner Gestaltung dieses Transformationsprozesses in der Qualifizierung und Weiterbildung der Beschäftigten**. Während auf der einen Seite die Potenziale von Beschäftigten gefördert und darüber berufliche Entwicklungsperspektiven ermöglicht werden sollen, sind andererseits die Belastungen zu berücksichtigen, die mit den zunehmenden Anforderungen an lebenslanges Lernen und Anpassungsdruck verbunden sind.

**Weiterbildung und Qualifizierung müssen daher auf eine aktive Gestaltung von Arbeit und Technik ausgerichtet sein, die nicht nur auf Anforderungen digitaler Technik reagiert, sondern selbstbewusst den Anspruch auf Gute Arbeit in den Prozess einbringt.** Aktuelle Handlungsfelder einer solchen Orientierung können z. B. die betriebliche Bildungsbedarfsanalyse oder die Weiterqualifizierungsmaßnahmen im Rahmen von Kurzarbeit sein.

Den Möglichkeiten wie das gelingen kann, widmet sich diese Veranstaltung – **praxisnah und offen** für die Fragen und Anliegen der Teilnehmenden. Mit dem **VW Bildungsinstitut** besuchen wir einen dafür idealen Ort.

## Mit Qualifizierung durch die Transformation

Das VW Bildungsinstitut ist als Bildungsdienstleister und Weiterbildungsträger durch seine Verbindung zur sächsischen Automobilindustrie außerordentlich nah an der Frage dran, wie die digitale Transformation und die Umstellung auf Elektromobilität die Arbeits- und Qualifikationsanforderungen verändert, und wie dieser Wandel durch zeitgemäße berufsbegleitende Bildung bewältigt werden kann.

Die **Veranstaltungsreihe** besteht aus zwei Teilen, eine Teilnahme an beiden Veranstaltungen wird empfohlen.

### 1. Teil: Exkursion zum VW Bildungsinstitut nach Zwickau

**Freitag, den 2. Juli 2021, 9:00 bis 15:30 Uhr**

**Vor Ort**: Volkswagen Bildungsinstitut, Reichenbacherstr. 76, 08056 Zwickau

**Treffpunkt für die Anreise aus Leipzig**:
Hauptbahnhof, Gleis 1, 6:50 Uhr (Abfahrt 7:09 Uhr)

Im Rahmen des kollegialen Austauschs mit Betriebsräten und Vertrauensleuten von VW, einem Rundgang durch das Institut und fachlichen Kurzvorträgen werden wir Antworten auf die Frage geben, wie die Transformation (Digitalisierung, Aufstieg der Elektromobilität, Industrie 4.0 usw.) durch Qualifizierung im Sinne der Beschäftigten gestaltet werden kann.

### 2. Teil: Workshop: Qualifizierung (mit-)gestalten

**Dienstag, den 6. Juli 2021, 16:30 bis 18:30 Uhr**

**Vor Ort:** IG Metall Geschäftsstelle, Thomasiusstr. 1, 04109 Leipzig

Wir werden die Erfahrungen der Exkursion auswerten und die Frage vertiefen, wie Betriebsräte und Vertrauensleute die Qualifizierung / Weiterbildung ihrer KollegInnen befördern können. Außerdem wird verabredet, welche Teilaspekte der betrieblichen Qualifizierungspolitik wir künftig im Netzwerk vertiefen wollen.